

## Eigenbau-Nurflügel „SCHLEUDERTRAUMA“

Neue Modelle braucht die Szene! Nurflügel haben es mir schon lange angetan, ich steh einfach auf diese unkonventionellen Modelltypen. Also, warum sich nicht mal bei den Brettern versuchen und ein solches bauen?



Genau zum richtigen Zeitpunkt veröffentlichte Helmut Quabeck in der FMT EXTRA „RC Segelflug“ seinen Artikel: „Wie Fassauben flügge werden“. Er stellte in dem Artikel neue errechnete Profile für Nurflügel vor, unter anderem das HQ/S 1,5-9 für schnelle und wendige Nurflügel und das etwas weniger dynamische, aber dafür in der Thermik günstigere Profil HQ/S-1,3/9/0,023. Stefan Siemens veröffentlichte im gleichen Heft einen Geometrievorschlagn für den Flügel, ab diesem Zeitpunkt war alles klar: Es wird wieder selbstgebaut.

Die Kerne beider HQ-Profile wurden von „Modellflugschule und Modellbau Edelweiß“ ([www.gleisner.at](http://www.gleisner.at)) geordert, welcher mit seiner STEP-FOUR gute Qualität zu einem annehmbaren Preis liefert. Den Rumpf mit abziehbarer Rumpfspitze lieferte Daniel Lesky ([Daniel.Lesky@fh-joanneum.at](mailto:Daniel.Lesky@fh-joanneum.at))

Aufgeräumt geht es im Rumpfinnenen unter der abziehbaren Rumpfspitze zu. Kein Wunder, denn die Servos sind in den Flächen montiert, bleibt also nur Empfänger, Akku und Ballast unterzubringen. Belegt wurden die Kerne mit 50g/m<sup>2</sup> Glasmatte und 0,8 mm Abachi-Furnier, welche mir Vereinskollege Hans Hanni großzügigerweise sponserte. Im nachhinein nochmals ein herzliches Dankeschön.



Das un gelenkte Seitenruder wurde aus blauem Styropor geschnitten und mit selbstklebendem Oracover foliert. Das Modell sollte im Rohbau eingeflogen werden, das Finish muss man sich erst mal verdienen!



Die Quer/Höhenruder werden auf der Flächenoberseite angelenkt. Das erspart Beschädigungen der Anlenkungen bei eventuellen Landungen auf der harten Ackerkrume.

Der Erstflug Der Erstflug auf unserem Vereinshang war alles andere als berauschend. Hans warf den Vogel, Rudi bediente den Camcorder und ich versuchte die Knie unter Kontrolle zu halten. Jedoch in unserer unendlichen Fluggeilheit hatten wir nicht bemerkt, dass der Wind von West auf Nord gedreht hatte, also quer zum Hang blies. Dementsprechend das Ergebnis und Abbruch für diesen Tag. Beim nächsten Test (Wind aus SO in Judenau / B19) lief der Vogel schon recht gut im ruppigen Abendwind und ein paar tiefe Befräsungen der Hangkante bestätigten die Werte des HQ-Profiles. Nun hatte sich das Brett auch ein feines Finish verdient.



Weitere Flüge mit höherer Flächenbelastung bzw. verschieben des Schwerpunktes mit Absenken der Quer/Höhenruder in den Straak werden folgen.



Daten:  
Spannweite: 2050 mm  
Rumpflänge: 930 mm  
Flächenprofil 1: HQ/S-1,3/9/0,023 (Thermik)  
Flächenprofil 2: HQ/S 1,5-9 (Speed)  
Schwerpunkt: 45 mm hinter Nasenleiste  
Gewicht: 1355 g ohne Ballast  
Tragflächen: teilbar, gesteckt mit 8 mm CFK-Holm

